

Niederschrift Nr. 2

über die 2. Sitzung des Orsrates Oberachern
am Donnerstag 18.03.2010
im ehem. Rathauses Oberachern, Sitzungssaal, 1. OG
Beginn öffentlich: 19.30 Uhr, Ende öffentlich: 21.30 Uhr
Beginn nicht öffentlich: 21.30 Uhr, Ende nicht öffentlich: 22.00 Uhr

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Muttach

Anwesende ordentliche Mitglieder:

Herr StR Reinhold Winzer

Herr StR Roland Kist

Herr StR Bernhard Keller

Herr Adolf Karcher

- Vertr. der Landwirtschaft

Herr Oliver Rest

- Vertr. örtlicher Handel und Gewerbe (Selbstständige)

Frau Rektorin Anneliese Waldherr

- Vertr. der Antoniusschule

Herr Thomas Springmann

- Vertr. der Oberacherer örtlichen Vereine

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Herr Bürgermeister Stiefel

Herr Wolfgang Becker (Stadt Achern)

Herr Ralf Volz (Stadt Achern)

Frau Michaela Gabriel (Vertreter der Presse)

Schriftführer:

Herr Rainer Oberle

TAGESORDNUNG (öffentlich)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass die katholische Kirchengemeinde künftig keinen Vertreter in den Ortsrat entsenden wird. Allerdings wurde mitgeteilt, dass sie sich gerne punktuell an den Beratungen des Orsrates beteiligen wollen.

TOP 1 Bürgerfragestunde:

hier: Verkehrsführung Kreuzung Oberacherer Straße / Zur Friedrichshöhe

Herr Busam teilt mit, dass an der o.g. Kreuzung bei der Ausfahrt „Zur Friedrichshöhe“ auf die Oberacherer Straße eine Unfallgefahr besteht, da es hier einen toten Winkel durch den Kurvenverlauf der Oberacherer Straße gibt. Er bittet die Verwaltung, zu überprüfen, ob hier ein Verkehrsspiegel angebracht werden könnte.

Herr Stadtrat Kist ergänzt hierzu, dass ebenfalls ein Spiegel im Bereich der Oberkirchstraße / Johannesstraße aufzustellen ist.

Herr Volz stellt dar, dass im Doppelhaushalt 2010/2011 Mittel für diese Maßnahmen im Sammelnachweis 5100 veranschlagt sind und beabsichtigt ist, diese Maßnahmen im Jahr 2010 durchzuführen. Ebenfalls soll eine Haltelinie in dem Kreuzungsbereich „Zur Friedrichshöhe“ / Oberacherer Straße“ angebracht werden.

Der Vorsitzende sichert zu, dass der Ortsrat in der nächsten Sitzung über den Sachstand einen Bericht bekommt.

TOP 2 Laufende Projekte und im Doppelhaushalt 2010/2011 veranschlagte Maßnahmen im Stadtteil Oberachern (öffentlich)
und

TOP 6 Betreuungsangebote in der Kindertageseinrichtung „St. Stefan“ und der Grundschule Oberachern (öffentlich)

Der Vorsitzende erläutert ausführlich sämtliche Maßnahmen im Hoheitsbereich und im Bereich der Stadtwerke im Doppelhaushalt 2010/2011 und gibt einen Sachstandsbericht über die laufenden Hoch- und Tiefbaumaßnahmen im Stadtteil Oberachern. Die Maßnahmen und der Sachstandsbericht ist dieser Niederschrift als Anlage 1 angeschlossen.

Herr Volz ergänzt hierzu, dass es sich bei den Straßenbaumaßnahmen Oberkirchstraße und Oberacherer Straße um Maßnahmen des Kreises handelt. Wann es hier zu einer Realisierung kommen wird, ist abhängig vom Kreishaushalt. Weiterhin teilt er mit, dass der Schaltschrank des Festplatzverteilers seit November im Bauhof liegt und bisher durch das schlechte Wetter nicht aufgestellt werden konnte. Er hält es wünschenswert, dass die Verwaltung einen Ansprechpartner aus Oberachern hätte, mit dem man abklären kann, welche Eigenleistungen erbracht werden können. Hierzu entgegnet Stadtrat Keller, dass es nicht sein könnte, dass der Verein alles machen soll.

Der Vorsitzende teilt abschließend mit, dass das weitere Vorgehen noch besprochen werden muss.

Der Vorsitzende erläutert ausführlich die Betreuungsangebote in der Kindertageseinrichtung „St. Stefan“ in Oberachern und in der Grundschule Oberachern.

Er führt aus, dass man nach verschiedenen Diskussionen folgende Lösung für eine Hortgruppe an der Grundschule Oberachern gefunden hat, das in Eigenregie der Elterninitiative geführt wird. Gemeinsam mit dem Förderverein der Grund- und Hauptschule wird eine Hortgruppe angeboten. Diese Hortgruppe wird ebenfalls von der Schulkindbetreuung unterstützt. Die Schule hat sich hier bereit erklärt, einen Raum kostenfrei zur Verfügung zu stellen in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schulkindbetreuung. Durch dieses Konstrukt kommt man in den Genuss von Landesmitteln. Der Vorsitzende hofft, dass der Gemeinderat die erarbeitete Lösung so mitträgt. Die Lösung bringt Platz für weitere U 3 Plätze im Kindergarten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Grund- und Hauptschule eigenständig bestehen bleibt und beabsichtigt ist, für die Gesamtstadt einen eigenen Schulbezirk zu bilden, d.h. alle Acherner Hauptschüler mit Ausnahme von dem Stadtteil Sasbachried haben die Wahl dort hinzugehen, wo sie wollen. Dies wird ohne Antrag möglich sein.

Auf Anfrage von Herrn Stadtrat Keller, ob eine Antragstellung für eine GHWRS Oberachern möglich ist, entgegnet der Vorsitzende, dass Anträge künftighin immer gestellt werden können.

Frau Waldherr stellt dar, dass die Antoniusschule als eigenständige Hauptschule bestehen bleibt. Es kann kontinuierlich nach dem Schulprofil weitergeführt werden. Anschließend erläutert sie die Kooperationsmöglichkeiten mit den Partnern HVO, Firma Bosch und Firma Zimmer. Seit Jahren wird das Streitschlichterprogramm durchgeführt sowie ein Gesundheitspräventionsprogramm in der Grundschule. Die Fachraumsituation wurde kontinuierlich verbessert. Was derzeit noch fehlt, ist der Fachraum Technik und ein zweiter Computerraum. Hierzu wird derzeit ein Medienentwicklungsplan erarbeitet. Frau Waldherr beabsichtigt hier, das angesparte Budget für Einrichtungsgegenstände wie Computer, Laptop, Drucker, Beamer, Notebook etc. zu verwenden. Weiterhin hört sie es gerne, wenn in Achern ein eigener Schulbezirk eingerichtet wird, da dies in den umliegenden Bezirken, wie z.B. Achertal und Renchen bereits praktiziert wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich der zweite Bauabschnitt der Erweiterung U3 der Kita „St. Stefan“ in der Realisierungsphase befindet und es hier Mehrkosten geben wird. Wie diese Mehrkosten gedeckt werden können, muss noch abgeklärt werden.

Herr Stadtrat Kist begrüßt, dass in Oberachern 4,5 Millionen Euro investiert werden. Dies hängt aus seiner Sicht mit dem Investitionsstau in Oberachern zusammen. In den letzten vier Haushaltsjahren wurde z.T. weniger in Oberachern investiert als im kleinsten Stadtteil Sasbachried. Er ist dankbar für die Elterninitiative im Kinderhort und fragt an, inwieweit die Stadt Achern bereit ist, ein Defizit zu übernehmen. Hierzu entgegnet der Vorsitzende, dass man hier sicherlich eine Lösung finden wird, um ein „Sicherheitsnetz“ einzurichten.

Herr Stadtrat Kist hält es außerdem für wichtig, dass ein Tempo 40 in der Oberkirchstraße eingeführt wird und fragt an, ob wir Einfluss auf eine Reduzierung des Tempos haben, wie sie im Stadtteil Mösbach bereits realisiert wurde. Hierzu teilt der Vorsitzende mit, dass das Landratsamt dies anordnet und er dort nachfragt, wer zuständig ist.

Herr Stadtrat Winzer erwähnt es lobend, dass in Oberachern so viel investiert wird und begrüßt es, dass es eine Elterninitiative gibt, die eine Hortbetreuung in Oberachern ermöglicht. Dadurch bleiben die Kinder im Dorf und den Vereinen und der Grundschule erhalten. Die notwendigen Mittel für diese Maßnahme sollen im Haushalt bereitgestellt werden.

TOP 3 Hangsicherungsmaßnahmen in Oberachern (öffentlich)

Herr Volz erklärt, dass im Zuge der Begehung der Rebflächen oberhalb der Oberen Bergstraße in Oberachern im Hangbereich einige Schwachstellen entdeckt wurden und anschließend von unten grob beurteilt wurden. Hierbei stellte man fest, dass in einigen Bereichen die Hangneigung sowie der Bewuchs am Hang beginnt problematisch zu werden. Infolgedessen wurde mit dem Büro Ingenieurgruppe Geotechnik aus Kirchzarten ein Termin vereinbart. Das Büro ist spezialisiert auf Geotechnische Problemstellungen und hat die Stadt Achern bereits früher im Rahmen einer Hangsicherungsmaßnahme in Oberachern begleitet. Anschließend erläutert er die Ergebnisse der Untersuchungen und stellt die Situation anhand von Bildern dar. Unter Berücksichtigung der vor Ort und im Labor erarbeiteten Erkenntnisse sind von insgesamt 28 Grundstücke unterhalb des Hanges, 13 Grundstücke stark gefährdet. Für 4 Grundstücke besteht derzeit keine Gefährdung, 11 Grundstücke können mit kleineren Maßnahmen gesichert werden.

Folgende Schritte sind zur dauerhaften Sicherung des Hanges notwendig:

- große Bäume entfernen
- Bewuchs regelmäßig auf den Stock setzen
- Abflachen der Böschungsoberkante (vorab Entfernen des Bewuchses)
- Anpflanzen des Hanges nach der Abflachung
- Lokale Sicherung von Fels
- Fassung von Drainagewasser am Böschungsfuß
- ggf. Fassung und Ableitung von Oberflächenwasser an der Hangoberkante

Die Ausführung der Arbeiten soll abschnittsweise erfolgen, wenn eine detaillierte Planung vorliegt.

In der anschließenden Diskussion wird u.a. folgendes angesprochen:

- Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass es massive Eingriffe geben wird und er es als ganz wichtig ansehe, dass man die Landwirte und Anwohner gemeinsam an einen Tisch bekommt und Gespräche rechtzeitig führt. Außerdem soll geprüft werden, ob eine Flurbereinigungsmaßnahme notwendig ist.

- Herr Bürgermeister Stiefel teilt mit, dass Gespräche mit dem Naturschutzbeauftragten geführt werden, da es auch gesetzlich geschützte Biotope in diesem Bereich gibt.
- Herr Karcher bittet darum, rechtzeitig mit Landwirten und Winzern in Kontakt zu treten. Es soll aus seiner Sicht zwei Veranstaltungen geben, zum Einen mit den Unter- und zum Anderen mit den Oberliegern. Die Winzer sollen sich Gedanken zu einer Flurbereinigung machen. Vielleicht könnte man über eine Flurneuordnung Zuschüsse bekommen.
- Herr Stadtrat Kist erklärt, dass ohne Oberlieger gar nichts geht und diese Maßnahme nur gemeinschaftlich zu realisieren ist. Er hält es ebenfalls für richtig, frühzeitig mit den Oberliegern zu sprechen.

TOP 4 Aufstellung eines Entwicklungskonzeptes für die Ortsmitte von Oberachern - Vorstellung erster Vorentwürfe (öffentlich)

Herr Becker erläutert ausführlich den von ihm erarbeiteten Vorentwurf für ein Ortsentwicklungskonzept Oberachern. Die Präsentation des Vorentwurfes ist dieser Niederschrift als Anlage 2 angeschlossen.

In der anschließenden Diskussion wird u.a. folgendes besprochen:

- Herr Bürgermeister Stiefel führt aus, dass es derzeit nur darum gehe, Ideen zu entwickeln.
- Herr Stadtrat Kist legt dar, dass man ein Konzept erstellt, um zu sehen, wie es sein könnte. Es muss aus seiner Sicht mit den Planungen begonnen und die Zuschussmöglichkeit geprüft werden. Außerdem bemängelt er die hohe Durchfahrtfrequenz in Oberachern und es muss überlegt werden, ob nicht der Straßenquerschnitt reduziert werden könnte.
- Herr Becker führt aus, dass eine durchgehende Verbesserung ein langwieriger Prozess ist, in dem man Geduld haben muss. Wichtig ist aus seiner Sicht ein erarbeitetes Gesamtkonzept. Flankierende Maßnahmen wie z.B. Tempo 40 sollten untersucht werden. Ebenfalls könnte er sich vorstellen, dass dort, wo die Straße breiter ist, eine Reduzierung möglich wäre.
- Herr Karcher teilt mit, dass er es schön fände, wenn der Mühlbach mit einbezogen würde.
- Herr Stadtrat Kist äußert, dass er den Antrag stellen wird, was in die Planung mit einbezogen werden sollte.
- Herr Stadtrat Keller merkt an, dass auch er sich Gedanken machen wird, was in der Planung mit berücksichtigt werden sollte. Die Andienung des Kindergartens liegt ihm insbesondere am Herzen, da hier eine Verbesserung der Situation erreicht werden sollte.
- Herr Bürgermeister Stiefel führt aus, dass man über sämtliche Vorschläge dankbar sei, da diese Herrn Becker den Einstieg in eine Detailplanung erleichtern. Herr Becker soll Detailpläne entwickeln und diese wieder in diesem Gremium vorstellen.
- Herr Rest erklärt, dass ebenfalls der Bereich Ausfahrt Benz-Meisel-Straße in die Oberacherner Straße in Richtung Achern mit in der Planung berücksichtigt werden sollte, da hier aus seiner Sicht eine Unfallgefahr bestehe.
- Herr Becker führt aus, dass nächste Woche mit dem Sanierungsträger der Kommunalentwicklung ein Gespräch stattfinden wird, in dem eine evtl. Zuschussmöglichkeit der Maßnahme abgeklärt wird.

TOP 5 Vordach beim Sportlereingang der alten Turnhalle Oberachern (öffentlich)

Herr Bürgermeister Stiefel erklärt, dass am Sportlereingang der Turnhalle Oberachern seit geraumer Zeit eine Rissbildung in der Fassade im Vordach festzustellen ist. Die Verwaltung beauftragte das Ingenieurbüro Gregor Harter mit der Überprüfung der Standfestigkeit der Vordachanlage. Herr Harter schlägt vor, das Dach abzubrechen, da die Standsicherheit nicht ausreichend gewährleistet ist und eine Sanierung zu kostenaufwendig werden wäre.

Der Gemeinderat hat für die Herstellung einer Überdachung des Verbindungswegs zwischen Schule und Turnhalle einen Betrag von 15.000,00 EUR im Haushalt vorgesehen. Der Ansatz wurde mit einem Sperrvermerk versehen, um zunächst die Stellungnahme des Statikbüros abzuwarten. Mit Vorliegen des Gutachtens könnte der Bau- und Umweltausschuss nun über die Freigabe der Mittel und die Durchführung der Maßnahme, die auch das Vordach der Turnhalle umfassen soll, entscheiden.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, dem Bau- und Umweltausschuss den Abbruch des schadhafte Vordaches und die Freigabe der Mittel zur Herstellung des Daches über den Verbindungsweg zwischen Schule und Turnhalle vorzuschlagen.

**TOP 7 Verschiedenes (öffentlich)
 hier: Mobilfunk**

Herr Bürgermeister Stiefel teilt mit, dass erste Ergebnisse vorliegen, die am 22.04.2010 in der Sitzung der Arbeitsgruppe Mobilfunk vorgestellt werden sollen. Eine ergänzende Einladung wird noch ergehen.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Klaus Muttach, Oberbürgermeister

Rainer Oberle